

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 11. Juni 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 11


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 23.06. Kommunikation - gut zurecht kommen mit sich und anderen
8 U'Std./2 Abende/145 €
- Juni Fachwirt/in für EDV-Anwendungen
80 U'Std./20 Abende/750 €
- 02.07. Effiziente Kommunikation am Telefon
12 U'Std./3 Abende/180 €
- 30.07. Sommerlunch der Sommerakademie
- Juli Vorbereitungskurse auf die Meister- und Technikerschule
- 04.08. Egal was kommt - ich bleib dahemml!
- 07.08. So wird er ein Erfolg! Der erste Auftritt beim Kunden
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 11.08. Gut geplant ist halb gewonnen - Firmenevents und Familienfeiern effizient planen
- 13.08. Professionell reden bei Firmenevents und Familienfeiern
- 21.08. Kühle Snacks für heiße Tage
- 15.09. Buchführung Kompaktkurs
60 U'Std./15 Abende/520 €
- Sept. Controller/in
260 U'Std./52 Abende/1.790 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Faulß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie
Sept. Elektrotechniker
Sept. Kraftfahrzeugtechniker
Nov. Straßenbauer

- Teil III Wirtschaft und Recht
27.07. 6 Wochen Blockform
Nov. Abend- und Samstagsform

- Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
Sept. Abend- und Samstagsform

Technische Weiterbildung

- Juni Fußpflege
120 U'Std./1.050 €
- Juni Kosmetikerin
600 U'Std./2.950 €
- Juni Geprüfte/r Nageldesigner/in
230 U'Std./1.450 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

Wirtschaftsförderung unterstützt Handwerk

WIRTSCHAFT: Saarpfalz-Kreis bietet mit Biosphärenregion Bliesgau dem Handwerk die Chance, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Nutzen miteinander zu verbinden

VON DIETMAR HENLE

Der Saarpfalz-Kreis hat sich durch die Ansiedlung zahlreicher Großunternehmen in den letzten Jahrzehnten zum führenden Industriestandort im Saarland entwickelt. Daraus haben auch viele Dienstleistungsbranchen und das Handwerk großen Nutzen gezogen. Im Kreis gibt es heute einen innovativen Branchenmix aus Handwerk, Industrie, Dienstleistung und Forschung.

Wichtiger Partner

Mit der Anerkennung der Biosphärenregion Bliesgau kommt seit dem Jahr 2009 eine weitere interessante Komponente für das Handwerk hinzu. Hier bietet sich die Chance für zahlreiche Branchen, Handwerk, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Nutzen miteinander zu verbinden. Die Wirtschaftsförderung des Saarpfalz-Kreises ist hier für das Handwerk ein wichtiger Ansprechpartner beispielsweise bei der Umsetzung nachhaltig ausgerichteter Projekte. „Für die HWK sind die Wirtschaftsförderer und gerade die Wirtschaftsförderungsgesellschaften wichtige Kooperationspartner. Denn vielfach ergänzen sich kommunale Wirtschaftsförderung einerseits sowie HWK andererseits mit ihrem jeweiligen Leistungsspektrum“, erklärt HWK-Präsident Bernd Wegner.

Marktpotenzial: regionale Produkte

Eine gute Initiative zur Regionalvermarktung im Saarpfalz-Kreis ist das Bliesgau-Regal. Hier haben sich mehr als zwei Dutzend Produzenten aus dem Biosphärenreservat Bliesgau zusammengeschlossen, um ihre heimischen Produkte gemeinschaftlich zu vermarkten. „Die Produktion und Vertrieb regionaler Produkte kann für viele Handwerker der Region ein festes zusätzliches Standbein werden. Die Nachfrage nach hochwertigen regionalen Erzeugnissen wächst stetig. Daraus ergeben sich neue Marktpotenziale“, erklärte Doris Gaa, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz. Diese sichtbare Regionalität ist ein starkes Verkaufsargument für Kunden, die sich zunehmend für die Qualität dieser Produkte interessieren. Beim Bliesgau-Regal haben sich mehr als zwei Dutzend Produzenten aus dem Biosphärenreservat Bliesgau zusammengeschlossen, um ihre Produkte gemeinschaftlich zu vermark-



Ein gelungenes Beispiel für das Zusammenwirken von Wirtschaftsförderung, Handwerkskammer und Handwerksunternehmen: die Pilgerrast im Wallfahrtskloster Blieskastel.

ten. Gezimmert hat das Regal eine Schreinerei aus Gersheim aus rotkerniger Buche aus dem Kirkeler Wald.

HWK-Einrichtungen beraten mit

Regionale Produkte unter Einbeziehung des lokalen Handwerks vereint auch das Projekt der Pilgerrast und Herberge im Wallfahrtskloster Blieskastel in beispielhafter Weise. „Die Aufgabenstellung bei der Renovierung der Räumlichkeiten, gestalterisch hochwertige, dem Pilgergedanken entsprechende schlichte Stühle und Tische unter Einsatz regionaler Hölzer herzustellen, war anspruchsvoll. Der Schreinerei Säger aus Herbitzheim ist dies gelungen“, erläuterte Gaa. Mit Unterstützung der Beratungsstelle für Denkmalpflege und Gestaltung der Handwerkskammer des Saarlandes entwarf und produzierte Ludwig Säger mit seinen Mitarbeitern aus einheimischer Eiche eine auf die Pilgerrast Blieskastel zugeschnittene Einrichtung samt Thekenanlage.

Eine Zusammenarbeit gab es auch im Zusammenhang mit den Auswirkungen des demographischen Wandels. So wurde im Saarpfalz-Kreis das Projekt „Unser Dorf - Fit für die Zukunft“ ins Leben gerufen. Unter Beteiligung von Bürgern, Handwerkern, Architekten und Planern wie auch der zu-

ständigen Verwaltungen werden Leitfäden für die energetische Gebäudesanierung im ländlichen Raum erarbeitet.

Lohnende Zusammenarbeit

Dieses Projekt soll zukünftig in Kooperation mit dem Umweltzentrum der Handwerkskammer auf den gesamten Saarpfalz-Kreis ausgeweitet werden. Dadurch bieten sich bei der Umsetzung der Maßnahmen vielfältige Auftragspotenziale für Dienstleister und Handwerker. Bei allen Prozessen kann die Wirtschaftsförderung Saarpfalz die ansässigen Unternehmen mit Rat und Tat unterstützen. Sei es bei der Erstellung oder Überprüfung neuer Firmenkonzeppte, der Beschaffung von Fördermitteln, der Vermittlung von Gewerbeobjekten oder beim Herstellen von Kontakten zu Kammern, Banken oder Behörden. Die Bedeutung der Zusammenarbeit unterstreicht auch HWK-Präsident Bernd Wegner: „Aufgrund der besonderen Bedeutung der Wirtschaftsförderung für das regionale Handwerk ist es das erklärte Ziel der HWK, den Kontakt zu den kommunalen Wirtschaftsförderern intensiv zu pflegen.“ Die Kontaktstelle „Handwerk und Gemeinde“ sei hierzu ein wichtiges Instrument. Ansprechpartner ist dort Dr. Christian Seltsam, E-Mail: c.seltsam@hwk-saarland.de.

KOMMENTAR

Fairer Wettbewerb gefordert

Medienberichten zufolge plant die Bundesregierung vor allem kleinen Gemeinden zu garantieren, dass sie sich gegenseitig ihre Leistungen umsatzsteuerfrei anbieten dürfen. Das können wir nicht akzeptieren, denn damit würde eine Wettbewerbsverzerrung einhergehen, die zum Nachteil für unsere Betriebe führen kann.

Wir sind überzeugt, dass damit künftig noch stärker als heute, beispielsweise kommunale Bauhöfe den privaten Tiefbauunternehmen Aufträge für fällige Straßenreparaturen streitig machen könnten. Ein 19-prozentiger Wettbewerbsvorteil für die Kommunen gegenüber der Privatwirtschaft ist für das Handwerk nicht hinnehmbar.

Es kann meiner Ansicht nicht sein, dass die Finanznot der Kommunen zu einer Ausbeutung fairer Wettbewerbsverhältnisse führt. Den offiziellen Bekundungen, das neue Gesetz werde auf rein hoheitliche Aufgaben beschränkt, stehe ich jedenfalls skeptisch gegenüber.

VON BERND WEGNER
PRÄSIDENT

TERMINE

Info-Veranstaltung

Am 29. Juni 2015, findet um 18 Uhr im Raum 3.08 der Akademie des Handwerks in der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47-49, 66117 Saarbrücken die nächste Informationsveranstaltung zum Studiengang „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ statt.

Vorgestellt werden die Ziele des Studienganges, die inhaltliche Konzeption sowie organisatorische Sachverhalte. Der Lehrgangsstart ist für Oktober 2015 vorgesehen.

Ansprechpartnerin ist HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Für die Veranstaltung wird um Anmeldung per E-Mail gebeten.

Sommerakademie startet

Mit den Sommerferien startet die Handwerkskammer des Saarlandes ihre Sommerakademie mit einer Reihe von neuen Seminarangeboten.

Eröffnet wird die Sommerakademie am 30. Juli 2015 mit einem **Sommerlunch**, in dessen Rahmen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Vorteile einer gut strukturierten Unternehmensdokumentation informieren können.

„Egal was kommt – ich bleibe dehemml!“ ist das Motto des zweiten Seminars, bei dem sich alles um altersgerechte Umbaumaßnahmen und unterstützende Systeme dreht, die helfen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden selbstbestimmt zu leben.

An alle, die zum neuen Ausbildungsjahr mit Ihrer Lehre beginnen, richtet sich das Seminar **„So wird er ein Erfolg – der erste Auftritt beim Kunden“**. Das Tagesseminar am 7.

August 2015 vermittelt Auszubildenden, wie Sie durch korrektes Verhalten vor Ort vom Kunden akzeptiert werden und so wesentlich zur Kundenbindung beitragen können.

„Gut geplant ist halb gewonnen“ so lautet das Thema der Veranstaltung am 11. August 2015, in dem man das Know-how für gelungene Firmenevents und private Feste erwerben und somit den Tritt ins Fettnäpfchen vermeiden kann.

Abgerundet wird dieses Thema durch das Seminar **„Professionell reden bei Firmenevents und Familienfeiern“** am Donnerstag, dem 13. August 2015.

Mit **„Kalte Snacks für heiße Tage“** schließt die Seminarreihe am 21. August 2015.

JUBILÄEN

Die Handwerkskammer des Saarlandes gratuliert zu den Betriebsjubiläen.

25 Jahre: Beerdigungsinstitut Fischer GmbH, Saarbrücken; Markus Gribitsch, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Riegelsberg; Extra-Bau GmbH, Losheim am See; Klaus Aggintus, Stuckateurmeister, Wadern; FASA Stuckateur GmbH, Wadern; Maas Sanitärinstallation GmbH, Illingen; Modellbau Junker GmbH, Illingen; Klaus Dieter Bommersbach, Installateur- und Heizungsbauermeister, Saarwellingen; Elektrotechnikerbetrieb Allard und Molitor GmbH, Saarwellingen; Pro - Dent Zahntechnisches Labor GmbH, Schmelz; R. Köhler Putz GmbH, Wadgassen; Elektrotechniker- und Informationstechnikerbetrieb Peter Dahlem GmbH, Bous; Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Lacour GmbH, Ensdorf; Rollladen- und Sonnenschutztechnikerbetrieb Harald Harig e. K., Metallbauermeister, Bexbach; Uwe Hans Schäfer, Elektrotechnikermeister, Homburg; Barczycki und Bernardi Werkzeug- und Maschinenbau GmbH, Homburg

Vorsicht vor Betrug mit „Mindestlohn-Masche“

WARNHINWEIS: Fingierte „Mindestlohnzentrale“ schüchert Unternehmen mit unechten Mahnbescheiden ein

Zurzeit kursieren offenbar bundesweit Schreiben an Gewerbetreibende, in denen behauptet wird, die angeschriebenen Betriebe hätten gegen das Mindestlohngesetz verstoßen. Es handelt sich hierbei um professionell gestaltete Schreiben, in denen eine selbst ernannte „Mindestlohnzentrale“ (MiLoZ) eine Zahlung von mehreren Hundert Euro verlangt, damit ein mögliches Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft verhindert bzw. eingestellt würde.

Die eingedruckten Kontaktdaten und hier besonders die Mailadresse (....@miloz.bmf.de) erwecken den Anschein, als ob das Bundesministerium der Finanzen mit eingebunden wäre. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) weist ausdrücklich

darauf hin, dass es eine solche „Mindestlohnzentrale“ nicht gibt; es handelt sich nicht um eine staatliche Stelle und der Name ist eine Erfindung der Abzocker.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach dem Mindestlohngesetz werden ausschließlich von staatlicher Seite durch die dem Zoll zugehörige Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) durchgeführt. Erst wenn die FKS entsprechende Verstöße feststellt, kann ein Verfahren gegen den Betrieb eingeleitet werden. Dieser wird dann von der FKS informiert. Wer ein solches Schreiben erhält, sollte in keinem Fall zahlen. Bei Fragen zum Mindestlohn können saarländische Handwerksbetriebe sich an die Rechtsberatung der HWK wenden. SA

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Roland Schaefer verabschiedet

EHRUNG: Engagement als Landesinnungsmeister der Bäckerinnung Saar gewürdigt



Roland Schaefer (2.v.r.) mit Bernd Wegner, Annegret Kramp-Karrenbauer und Hans-Jörg Kleinbauer bei der Verabschiedung als Landesinnungsmeister (v.r.).

Fast 18 Jahre lang hatte Bäckermeister Roland Schaefer die Geschicke der Landesinnung der Bäcker geführt. In einer Feierstunde im Großen Saal der HWK würdigten Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, HWK-Präsident Bernd Wegner und viele seiner Wegbegleiter sein ehrenamtliches Engagement. Die Ministerpräsidentin lobte Roland Schaefers unermüdetes Werben für das Qualitätsprodukt Brot und hob seine Initiative zum Homburger Brotmarkt hervor. Damit habe er den richtigen Impuls gesetzt, den Verbrauchern nicht nur die Qualität des Brotes, sondern auch dessen Vielfalt näher zu bringen.

Goldene Ehrennadel

Wegner dankte Schaefer für die stets gute Zusammenarbeit und sein Engagement in der Vollversammlung. Er habe viel für die Öffentlichkeitsarbeit des Bäckerhandwerks getan. „Mit dem ersten saarländischen Bäckereimuseum in Ottweiler hast Du Deinem Handwerk ein echtes Denkmal gesetzt, das mit dazu beiträgt, das Bäckerhandwerk im Bewusstsein der Öffentlichkeit lebendig zu halten.“ Schaefer war auch vier Jahre Vorsitzender des Forums junger Handwerksunternehmer und Mitglied des HWK-Rechnungsprüfungsausschusses.

Darüber hinaus hat er sich intensiv beim deutsch-französischen Lehrlingsaustausch engagiert. „Du bist und bleibst ein Vorbild für das gesamte saarländische Handwerk“, betonte Wegner und verlieh ihm in Anerkennung seiner großen Verdienste für das Handwerk die Goldene Ehrennadel.

Nach vorne schauen

„Tradition heißt nicht die Asche hüten, sondern die Flamme weitertragen“, unterstrich Schaefer die Notwendigkeit nach vorne zu schauen. In seinem persönlichen Rückblick machte er deutlich, dass die Zeit für einen Generationswechsel reif sei. Launig und witzig pointierte ließ er seine Erfahrungen aus fast 18 Jahren als Landesinnungsmeister Revue passieren. Nicht zum Spaß zumute ist ihm in Sachen Meisterbrief. Dieser müsse mit allen Mitteln verteidigt werden, will das Handwerk seine Stärke und Qualität bewahren.

Sein Nachfolger als Landesinnungsmeister, Hans-Jörg Kleinbauer, erklärte, dass er die Arbeit von Roland Schaefer fortführen werde, um die Vorzüge des handwerklich gefertigten Brotes weiter in der Öffentlichkeit zu verankern. Schaefers Verdienste um das Bäckerhandwerk würdigte die Landesinnung mit dessen Ernennung zum Ehrenlandesinnungsmeister.

Green Day 2015 – „grünes“ Handwerk

VERANSTALTUNG: Betriebe haben Gelegenheit, sich Schülern vorzustellen

Der „Green Day“ hat sich als jährlicher Berufsorientierungstag für Berufe, die in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz arbeiten, etabliert und findet in diesem Jahr am 12. November 2015 statt. Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse informieren sich vor Ort in den Handwerksbetrieben, Ausbildungsstätten, etc., die direkt oder indirekt im Bereich Energieeinsparung, Klima- und Umweltschutz arbeiten.

Dieser Einblick in die Betriebe zeigt den Schülern, wie vielfältig ein „Green Job“ – gerade im Handwerk – sein kann und welche wichtige Rolle die verschiedenen Handwerksberufe in Bezug auf den Klimaschutz einnehmen. Die Betriebe erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, Jugendliche durch halb- oder ganztägige Betriebsbesichtigungen über die Arbeit ihres Unternehmens zu informieren und Nachwuchskräfte für den Beruf zu begeistern. Sie lernen ihrerseits dabei Jugendliche kennen, die sich gezielt für Klima- und Umweltschutz interessieren und erhalten damit die Chance, dem Fachkräftemangel im eigenen Unternehmen frühzeitig zu begegnen. Der „Green Day“, der durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird, bietet den Handwerksbetrieben die Chance, sich direkt mit Schülern, die vor der Berufswahl stehen, zu vernetzen.

Jeder Handwerksbetrieb kann mitmachen. Anmeldung und Informationen gibt es im Internet. www.greenaydeutschland.de/

BEKANNTMACHUNG

Anmeldung zu den Gesellen und Abschlussprüfungen im Handwerk Wintertermin 2015/2016

Gewerbliche und kaufmännische Auszubildende im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. März 2016 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden - sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen - zu den Winterprüfungen 2015/2016 zugelassen.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47-49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.

Anmeldeschluss ist der 11. September 2015

Später eingehende Anmeldungen können zum Winterprüfungstermin 2015/2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der Handwerkskammer, Saarbrücken, Hohenzollernstr. 47 - 49, Tel.: 0681/5809-122, erhältlich.

Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 11. September 2015 eingereicht werden.

Der Versand der Anmeldevordrucke erfolgt in den nächsten Wochen. Das falsche Anmeldedatum in der letzten Ausgabe bitten wir zu entschuldigen.

Neue Sachverständige für das Handwerk

HANDWERKSKAMMER: Zwei Experten verstärken das Sachverständigenteam der HWK



Der stellv. HWK-Hauptgeschäftsführer, Bernd Reis (li.) und die Leiterin der Handwerksrolle, Doris Clohs (r.) mit Nadine Siffirin und Sandro Rende.

Am 26. Mai wurden zwei neue Sachverständige durch den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Bernd Reis, neu bestellt und vereidigt.

Es sind dies für das Kosmetiker-gewerbe: Nadine Siffirin, Kaiserstraße 26, 66386 St. Ingbert, Siegel Nr. 347; und für das Gerüstbauerhandwerk: Sandro Rende, Am Glückauf 2, 66287 Quierschied, Siegel Nr. 383

Mit einer öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nach § 91 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 der Hand-

werksordnung stellt die HWK Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen besonders zuverlässige, glaubwürdige und auf einem bestimmten Sachgebiet besonders sachkundige und erfahrene Personen zur Verfügung. Auftraggeber können deshalb darauf vertrauen, dass deren Gutachten unparteiisch, unabhängig und nach bestem Wissen und Gewissen erstattet werden.

Weitere Sachverständige sind auf der HWK-Homepage in der Sachverständigendatenbank zu finden. www.hwk-saarland.de

Steuerbefreiung für Kommunen?

Medienberichten zufolge plant die Bundesregierung, kommunalen Betrieben per Gesetz zu garantieren, dass sie ihre Leistungen sich zukünftig gegenseitig umsatzsteuerfrei anbieten dürfen. Dies soll vor allem kleinen Gemeinden finanziell helfen. Die Handwerksorganisationen befürchten daher, dass der dadurch entstehende 19-prozentige Wettbewerbsvorteil für diese Kommunen, zu entsprechenden Wettbewerbsverzerrungen und zu Nachteilen für die Privatwirtschaft führen könnte. **DH**

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder Konflikte angewiesen, um sie im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast Genehmigungslotse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Beckingen: Vollzug des Baugesetzbuches; 1. Ä. und Erw. d. Beb.Planes „Großwies-Grundwies-Hannenloch“; Eingang HWK: 21.5.2015; Stn. mgl. bis: 17.6.2015

Mettlach: Teilä. d. FNPs für den Bereich des Beb.Planes „Alte Abtei“; Eing. HWK: 8.5.2015; Stn. mgl. bis 19.6.2015

Freien: Beb.Plan „Photovoltaikanlage an der A62“ mit gleichzeitiger Ä. des rechtswirksamen FNPs; Eingang HWK: 19.05.2015; Stn. mgl. bis: 19.06.2015

Blieskastel, Gersheim: Rechtsverordnung zur Ausweisung des Naturschutzgebietes „Bliesau zwischen Blieskastel und Bliesdahlheim“; Eing. HWK: 27.05.2015; Stn. mgl. bis: 20.6.2015

Tholey – Theley: Aufstellung d. Beb.Planes „Ortsmitte Illingen V Westlich der Braugasse“; Eing. HWK: 20.5.2015; Stn. mgl. bis: 22.6.2015

Schiffweiler – Landweiler-Reden Beb.Plan „Marktplatz Landweiler-Reden, 1. Ä.“; Eing. HWK: 15.5.2015; Stn. möglich bis 26.6.2015

Blieskastel: Beb.Plan Bk.16.02 „Altstadt Blieskastel“ im Stadtteil Blieskastel-Mitte; Eingang HWK: 13.5.2015; Stn. mgl. bis 29.6.2015

Illingen: 2. Teilä. d. Beb.Planes „Industrie- und Gewerbegebiet, Westlich der Primstalstrasse“; Eing. HWK: 20.5.2015; Stn. mgl. bis: 29.6.2015

Schiffweiler: Lärmaktionsplanung Stufe II; Eing. HWK: 20.5.2015; Stn. mgl. bis: 30.6.2015

Mettlach – Weiten: Teilä. des FNPs im Bereich des Bebauungsplanes „Im Röder III“; Aufstellung des Beb. Panes „Im Röder III“; Eingang HWK: 22.5.2015; Stn. mgl. bis: 30.6.2015

Völklingen – Luisenthal: Beb.Plan V/21 „An der Straße des 13. Januar“; Eing. HWK: 22.5.2015; Stn. mgl. bis: 1.7.2015

Mein Handwerk. Meine Kasse.

Einfach praktischer.

FOCUS MONEY LEISTUNGSSTÄRKSTE REGIONALE KRANKENKASSE
Test 04+07/2015

Die IKK Südwest und das Handwerk – starke Partner mit Tradition.
ikk-suedwest.de

IKK Südwest

Lehrlinge für einen Austausch gesucht

AUSBILDUNG: Eine Woche Frankreich-Aufenthalt auf Einladung der Handwerkskammer in Coutances

Vom 2. bis zum 11. Oktober 2015 haben junge saarländische Auszubildende die Möglichkeit, in unserer Partnerkammer Coutances Land und Leute kennen zu lernen. Der deutsch-französische Lehrlingsaustausch, der nun schon seit dreißig Jahren besteht, dient dazu, Lehrlingen jeweils Einblicke in das Land und die Handwerksunternehmen des Partnerlandes zu gewährleisten.

Im vergangenen Jahr waren zwölf französischsprachige Auszubildende zu Gast bei uns und in diesem Jahr ist nun die Handwerkskammer Coutances Gastgeber für unsere interessierten Auszubildenden.

Es werden daher Lehrlinge gesucht, die Interesse haben, einmal Einblicke in einen französischen Betrieb zu bekommen.

Keine Kosten entstehen

Kosten entstehen keine, die Unterbringung und Mitwirkung im Betrieb erfolgt in französischen Handwerksfamilien. Geboten wird zudem ein umfangreiches Betreuungsprogramm.

Besondere Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, die Gruppe wird von einem deutschsprachigen Begleiter betreut.

Er steht als Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung

und spricht sowohl deutsch als auch französisch fließend.

Alle Berufe sind geeignet

Bewerber können sich für alle Berufe melden. Besonders gut geeignet sind Maurer, Dachdecker, Maler, Installateure, Klempner, Metallbauer, Fleischer, Bäcker, Konditoren, Automechaniker sowie Friseur.

Zur Vorbereitung wird ein kleiner Sprachkurs mit weiteren Informationen angeboten, ebenfalls ohne Kosten für die Auszubildenden. Empfohlen wird lediglich der Abschluss einer privaten Auslandsreisekrankenversicherung, die sehr preisgünstig bei vielen Versicherungen, Automobilclubs etc. angeboten wird.

Die bisherigen Teilnehmer des Austauschs waren alle höchst begeistert, sowohl von den Erfahrungen als auch von der Gastfreundschaft, und haben stets nur Eines bedauert: Eine Teilnahme ist nur einmal möglich.

Interessenten für den Austausch können sich gerne beim Ausbildungsberater der Handwerkskammer des Saarlandes melden. Ansprechpartner ist Stefan Emser, erreichbar unter Tel.: 0681/ 58 09-143, oder per E-Mail: s.emser@hwk-saarland.de. **JW**